

DRK Kreisverband Wesermünde e. V.

Konzeption der DRK Kindertagesstätte Küstenkind

Stand Juni 2017



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Grundsätze der DRK -Kindertageseinrichtungen	4
Ziele, die sich aus den Grundsätzen ergeben:	5
Organisatorische Rahmenbedingungen.....	8
In der Kindertagesstätte nimmt das Spiel eine zentrale Rolle ein	11
Projekte / Angebote	11
Gruppenübergreifende Angebote.....	12
Frühstücksbüfett	14
Mittagessen	15
Elternarbeit.....	15
Elterngespräche.....	15
Hospitation	16
Schnuppertage und Eingewöhnung	16
Zusammenarbeit	17
Schlusswort	18
Kontakt	18
Träger	18

Einleitung

Die Grundlagen der Konzeption bilden die Grundsätze und das Leitbild des Deutschen Roten Kreuzes, sowie das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen. Die Konzeption dient allen Beteiligten als Leitfaden und ist ein Spiegelbild unserer Arbeit.

Wir wollen in erster Linie unsere Arbeit für die Eltern transparent und verständlich machen, ihr Interesse wecken und ihnen eine Entscheidungshilfe bei der Auswahl ihrer Kindertagesstätte anbieten.

Wir erwarten durch die Kenntnisnahme unserer Konzeption, dass wir alle

»an einem Strang ziehen« Träger, Mitarbeiter und Eltern.

Wir erwarten gegenseitige Wertschätzung!

Grundsätze der DRK -Kindertageseinrichtungen

Menschlichkeit

Wir achten das Kind als eigenständige Persönlichkeit.

Unparteilichkeit

Kinder lernen das Erkennen und Anerkennen der eigenen Individualität, sowie der Individualität des Anderen.

Neutralität

Vertrauen bilden und Konfliktlösungen gemeinsam erarbeiten.

Unabhängigkeit

Unabhängigkeit und Eigenständigkeit gilt es zu bewahren, um Bildungsarbeit nach den Grundsätzen des DRK in der Kindertagesstätte zu gewährleisten.

Freiwilligkeit

Kinder lernen sich aus freiem Willen für Andere einzusetzen, ohne auf den eigenen Vorteil zu schauen.

Einheit

Einheit bedeutet ein konstruktives Miteinander unter der Idee der menschlichen Tätigkeit.

Universalität

Wir sind ein Teil einer weltweiten Gemeinschaft und fühlen uns der Idee des Deutschen Roten Kreuzes verpflichtet.

Ziele, die sich aus den Grundsätzen ergeben:

1. Das Kind in seiner Lebenssituation

Für uns steht das Kind in seiner Lebenssituation im Mittelpunkt.

Wir achten Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, deren Würde den gleichen Stellenwert hat wie die eines Erwachsenen.

Kinder sind für uns aktive Gestalter ihrer Entwicklung.

2. Die unparteiliche Grundhaltung

Wir erziehen, bilden und betreuen Kinder ohne Ansehen der Nationalität, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion, ihres Geschlechtes, der sozialen Stellung und ihrer speziellen körperlichen, seelischen und geistigen Bedingungen.

Unsere Grundlagen sind geprägt von Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Wir erziehen die Kinder zum friedlichen Zusammenleben und stehen ein für Integration und gegen Ausgrenzung.

3. Partei ergreifen im Zeichen der Menschlichkeit

Auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention verstehen wir uns als Anwalt der Kinder. Gemeinsam mit allen Beteiligten setzen wir uns für die Verbesserung der Lebenssituation von Kindern ein.

Wir sind nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.

Besondere Aufmerksamkeit richten wir auf Kinder, die von der Gesellschaft ausgegrenzt bzw. benachteiligt werden.

4. Das Personal in DRK-Kindertageseinrichtungen

In unseren Kindertageseinrichtungen arbeiten engagierte, gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich kontinuierlich durch Fortbildung weiterqualifizieren.

Wir arbeiten in Teams vertrauensvoll und partnerschaftlich zum Wohl der Kinder und ihren Familien zusammen. Unser Verhältnis zueinander ist geprägt von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen.

Wir nutzen Konflikte und Kritik als Chance, unsere Arbeit zu verbessern und weiterzuentwickeln.

5. Unsere Leistungen

Wir fördern die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und bieten hierfür vielfältige Erfahrungs- und Lernräume an.

Wir sind eine Kindertagesstätte, die gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ermöglicht. Hier gilt es Angebote stets auf die Teilhabe von allen Beteiligten auszurichten. Eine erhöhte Reflexionsbereitschaft aller wird vorausgesetzt, um die Angebote, Raumgestaltung und Abläufe immer wieder neu anzupassen.

Wir ermöglichen den Kindern Partizipation, das heißt Kinder werden entsprechend ihrem Entwicklungsstand an den meisten sie betreffenden Fragen und Entscheidungen beteiligt.

Den Eltern bieten wir eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Eine Mitwirkung an Festen oder Projekten ist erwünscht.

Wir beteiligen uns an der Ausbildung des Berufsnachwuchses, indem wir Lernfelder in der sozialpädagogischen Praxis zur Verfügung stellen.

Wir bieten eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Grundschule Nordholz, der ev.luth. Kindertagesstätte "Arche Noah", sowie auch der DRK- Kindertagesstätte Waldläufer mitsamt den DRK Krippen Eulenburg und Haus der kleinen Füße, sowie dem DRK Familienzentrum an.

Auf der Basis unserer Rotkreuz-Grundsätze wirken wir mit bei kommunalpolitischen Entscheidungen, die Kinder und ihre Familien betreffen und setzen uns für Belange der Kinder und ihrer Familien in örtlichen Fachgremien und in der Öffentlichkeit ein.

6. Zusammenarbeit

Wir kooperieren mit allen Institutionen und Personen, die uns bei der Erfüllung unserer Ziele und Aufgaben hilfreich sein können.

Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen erfolgt stets auf der Grundlage unserer Ziele und ist durch unsere unparteiliche Grundhaltung geprägt.

Organisatorische Rahmenbedingungen

Der Kindergarten bietet Eltern und Kindern individuell nutzbare

Betreuungszeiten an:

Sonderöffnungszeit „Frühdienst“:

06.30 Uhr bis 8.00 Uhr

07.00 Uhr bis 8.00 Uhr

Sonderöffnungszeit „Spätdienst“:

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Betreuungsangebot:

08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

08.00 Uhr bis 17.30 Uhr

13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Schließungszeiten:

- Gesetzliche Feiertage
- 3 Wochen Sommerschließung und zusätzlicher Tag für die Grundreinigung
- Schließung zwischen Weihnachten und Neujahr
- Schließung anlässlich von Fortbildungsveranstaltungen der Mitarbeiter oder aus anderen zwingenden Gründen.

Gruppenstruktur

Am Vormittag sind vier Gruppen gleichzeitig anwesend, wovon eine integrativ ist. Wir bieten in diesem geschützten Rahmen den Kindern innerhalb des Freispiels die Möglichkeit, gruppenübergreifend zu explorieren.

Am Nachmittag ist eine Gruppe in der Kindertagesstätte und kann alle Räume bedarfsorientiert nutzen.

Unser pädagogischer Auftrag

Wir arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz. Der Auftrag der Kindertagesstätte ist die Ergänzung der häuslichen Erziehung, Bildung und Betreuung; d.h. die vorschulische Erziehung, die mit Eintritt in den Kindergarten beginnt, soll die Erziehung in der Familie ergänzen und nicht ersetzen.

Unsere Kindertagesstätte möchte.....

- dem Kind helfen, sich mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen und sich im Leben zurechtzufinden.
- das Kind zur Eigeninitiative und zum freien Tun ermutigen und zum Denken herausfordern.
- das Kind in seiner Neugierde und seiner Freude am Entdecken und Experimentieren unterstützen.
- dem Kind helfen seine Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern.
- dem Kind Möglichkeiten bieten, vielfältige soziale Kontakte zu knüpfen.
- Übergänge mit begleiten (Krippe/Schule).
- Kinder als gleichwertige Menschen mit eigenen Bedürfnissen wahrnehmen.
- die Kinder nach ihrem Entwicklungsstand fordern und fördern.

Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit am Kind ist die Förderung und Stärkung des Selbstvertrauens und des Selbstbewusstseins und damit einhergehend die Selbstständigkeit.

Wenn Kinder um ihren dritten Geburtstag herum in den Kindergarten kommen, sind sie überwiegend von ihrer Ich-Phase vereinnahmt. Sie versuchen mit eigener Persönlichkeit und Willensstärke ihre Bedürfnisse durchzusetzen.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder in jeder Phase angemessen zu begleiten, indem wir sie in ihrer Persönlichkeit ernst nehmen.

Ich-Phase – Angst und Freude ausdrücken, Erfahrungen mit dem eigenen Körper machen, Entdecken der Geschlechtsteile, Zutrauen von eigenen Fähigkeiten u.v.m. .

Sach-Kompetenz – Die Kinder sammeln Erfahrungen im Umgang mit Materialien. Durch das Ausprobieren und Experimentieren erlangen sie Kenntnisse über Beschaffenheit und Eigenschaften des vorhandenen Materials.

Sozial-Kompetenz -Eine neue Erfahrung für das Kind ist der Schritt von der Familie in die altersgemischte Kindergartengruppe. Hier erlebt das Kind eine ganz neue Rolle in der Gemeinschaft. Jedes Kind erfährt sich als Teil der Gruppe und im Miteinander soll es lernen sich einzubringen.

Dies beinhaltet unter anderem:

- Spielregeln annehmen und einhalten zu können
- Hilfestellungen geben und anzunehmen,
- Konflikte aushalten und zu gewaltfreien Lösungen beitragen
- Die eigenen Gefühle auszuleben
- Erfolgserlebnisse zu erfahren
- sich für andere stark zu machen
- Förderung der Sprachentwicklung

In der Kindertagesstätte nimmt das Spiel eine zentrale Rolle ein

Bei allen Bildungsprozessen in der Kindertagesstätte muss deshalb vom Spiel ausgegangen und wieder zum Spiel hingeführt werden.

Wichtigster Aspekt im Tagesablauf ist das Freispiel. Kinder können entscheiden mit wem, womit und wo sie spielen. Im Freispiel erlebt das Kind wichtige Erfahrungen im Umgang mit Materialien (Sachkompetenz), im sozialen Bereich, z. B. Kontaktaufnahme, Konfliktlösung usw. (Sozialkompetenz) und für seine persönliche Entfaltung (Ich-Kompetenz). Dadurch gewinnt das Kind Selbstvertrauen in seinen Handlungen und Entscheidungen. Zudem bietet uns das Freispiel die Möglichkeit das einzelne Kind und die Spielgruppe intensiv zu beobachten und seine Entwicklung zu verfolgen, sowie seine aktuellen Bedürfnisse zu erkennen.

Unentbehrlich für die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder sind ausreichende Bewegungsangebote. Unsere Kinder können täglich das Außengelände mit samt dem Fahrzeugparcours und innerhalb des Gebäudes den Bewegungsraum nutzen.

Wir gehen wöchentlich gruppenübergreifend am „Bewegungstag“ in die Turnhalle, den Wald und in das nahe Umfeld auf Spielplätze. Situativ und gruppenintern nutzen wir zusätzlich Bewegungsangebote im Wald und auf Spielplätzen.

Das freie Spielen ist wichtig für die Entwicklung von Kompetenzen der Kinder.

Projekte / Angebote

Projektthemen ergeben sich aus Beobachtungen, die die Bedürfnisse der Kinder aufzeigen. Wir erarbeiten Angebote, die den Kindern ermöglichen, ihre Lebenssituation zu meistern. Die Aktionen werden gruppenintern oder auch gruppenübergreifend angeboten.

Büchereitag

- Jeden Freitag haben alle Kinder die Möglichkeit sich Bücher auszuleihen. Hierbei soll das Kind entscheiden, ob es dies möchte. Die Kinder lernen eigene Entscheidungen zu treffen, Sorgfalt zu üben und ihre Eltern mit einzubeziehen.

Kindersprechstunde

- In regelmäßigen Abständen haben unsere Kinder die Gelegenheit an der Kindersprechstunde teilzunehmen. Hier können die Kinder einzeln oder mit einem Freund/in über alle für sie wichtigen Dinge sprechen. Dies kann auch als Beschwerdemöglichkeit der Kinder genutzt werden. Grundlage des Gespräches ist es das Anliegen der Kinder ernst zu nehmen und Ursachen nach zu gehen.

Gruppenübergreifende Angebote

Freispiel

- Die Kinder in unserer Kindertagesstätte haben die Möglichkeit, sich zu entscheiden mit wem und wo sie spielen möchten innerhalb des Freispiels in den vorgestellten Räumen.

In kleinen Gruppen stehen ihnen das Außengelände, die Eingangshalle, das Sternenzimmer, die Werkstatt, der Spielraum und auch der Bewegungsraum zur Verfügung. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit innerhalb der Kindertagesstätte in einem sicheren Umfeld zu explorieren.

Im täglichen Spiel im Außengelände haben die Kinder des Weiteren die Möglichkeit gruppenübergreifend zu agieren.

musikalisches Angebot

- Alle zwei Wochen haben die Kinder die Möglichkeit an einem zusätzlichen musikalischen Angebot (gruppenübergreifend) freiwillig teilzunehmen. Hier werden Musikinstrumente von einem Musiker vorgestellt und ausprobiert.

Brückenjahr

- Das letzte Kindertagesstättenjahr dient als Brückenjahr zur Grundschule.

Ziel dieses „Brückenjahres“ ist es Bildungsziele und –inhalte aufeinander abzustimmen, um den in der Kindertagesstätte begonnenen Lernprozess in der Grundschule fortzusetzen.

Ausreichende Sprachkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sind als Anknüpfungspunkte für das spätere schulische Lernen notwendige Voraussetzungen.

Darauf bezogene individuelle Fördermaßnahmen werden gemeinsam von Fach- und Lehrkräfte in der Kindertagesstätte und in der Grundschule angeboten.

Ängste vor dem nächsten Schritt im Leben der Kinder sollen durch Besuche in der Grundschule abgebaut werden.

Das übergeordnete Thema ist an die Interessen und Lebenswelt der Kinder angepasst.

Bewegungstag

- Einmal die Woche findet ein gruppenübergreifender Bewegungstag statt. An diesem Tag entscheidet das Kind, was es erleben möchte. Zur Auswahl steht die Turnhalle der Grundschule, der Wald, ein nahgelegener Spielplatz oder die Bewegungsbau- stelle innerhalb der Kindertagesstätte.

Durch all diese Angebote geben wir den Kindern die Möglichkeit eigenverantwortlich zu handeln und dadurch eigene Stärken zu entwickeln und zu erkennen. Dies fördert das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl der Kinder.

Frühstücksbüfett

In unserer Kinderküche bieten wir entsprechend unserer DRK Grundsätze ein Essensangebot an, das gesunde Nahrungsmittel berücksichtigt.

Unsere Kinder haben zwischen 8.00 Uhr und 10.00 Uhr die Möglichkeit zum Frühstücksbüfett zu gehen. Das gruppenübergreifende Frühstück wird von einer Mitarbeiterin begleitet.

In jedem Gruppenraum befinden sich fünf Ketten (Perlenhalsketten in Gruppenfarbe), die freie Sitzplätze signalisieren. Ist keine Kette mehr vorhanden, ist kein Platz mehr frei. Die Kinder entscheiden selbst zu welchem Zeitpunkt sie essen oder trinken möchten.

Die jüngeren Kinder werden von Mitarbeitern aus den Gruppen zum Frühstück begleitet.

Sie waschen und trocknen ihr Geschirr nach der Benutzung ab und decken den Platz für das nächste Kind wieder ein.

An dem Ablauf des täglichen Frühstücks erkennen wir die wachsende Selbstständigkeit in der Tätigkeit, sowie eine Stärkung des Selbstwertgefühles der Kinder.

Durch eine gemütliche Atmosphäre wird Esskultur vermittelt und zusätzlich gruppenübergreifende Kontakte geknüpft.

Mittagessen

Kinder die mindestens bis 14.00 Uhr in unsere Kindertagesstätte betreut werden bekommen ein warmes Mittagessen.

Die Mahlzeit wird bei uns in der Regel in zwei Essensgruppen in der Kinderküche zu sich genommen. Das Personal berücksichtigt bei der Einteilung der Essensgruppen die individuellen Bedürfnisse der Kinder wie z.B. eine anschließende Ruhephase.

Elternarbeit

Nach einer Eingewöhnungszeit von ca. 6 Wochen findet der erste Gruppenelternabend statt. Es werden zwei Elternsprecher pro Gruppe gewählt und von allen Elternsprechern später auch ein Gesamtelternsprecher, dessen Vertreter und ein Schriftführer. Diese treffen sich zu regelmäßigen Elternbeiratssitzungen.

Die Elternvertreter sind gleichermaßen Ansprechpartner für Eltern und Erzieher/innen. Über die gegenseitige Wertschätzung wollen wir zu einer verantwortungsvollen Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes finden.

Wir benötigen ihre Unterstützung bei Ausflügen, Festen und Gestaltung der Kindertagesstätte usw..

Elterngespräche

Es gibt bei uns verschiedene Formen von Elterngesprächen:

- Tagtäglich findet das „Tür- und Angelgespräch“ zwischen Eltern und Betreuern statt. Während der Bring- und Abholzeit haben beide Seiten die Möglichkeit sich mitzuteilen.
- Eine andere Form ist das Einzelgespräch, es findet nach Terminabsprache statt. Hier geht es vorwiegend um die aktuellen Probleme und Situationen.
- Entwicklungsstandsgespräche finden einmal im Kindergartenjahr statt in der Zeit zwischen 08.00 und 09.00 Uhr.

- „Blaue Heft“ Gespräche finden zu Beginn des letzten Kindertagesstättenbesuchjahres und am Ende statt. Dieses „Das kann ich schon Heft“ wird in Absprache mit den Eltern der Grundschule übergeben. Die gemeinsame wertschätzende und positive Betrachtung des Kindes ist für uns sehr wichtig.

Hospitation

Wir bieten Eltern die Möglichkeit zur Hospitation in der Kindergartengruppe ihres Kindes nach einer Eingewöhnung an. Sie bekommen dadurch Einsicht in den Tagesablauf und können so Eindrücke ihrer Kinder teilen.

Dies trägt zur Transparenz unserer Arbeit bei.

Schnuppertage und Eingewöhnung

Wir bieten den Kindern und Eltern, welche demnächst zu uns kommen einen Schnuppertag in der Gruppe an, in die das Kind auch gehen wird.

Ziel des Schnuppertages ist es Ängste und Unsicherheiten bei den Eltern und dem Kind abzubauen und daher ist es uns wichtig, dass die Familie mit einem guten Gefühl die Einrichtung wieder verlässt. Denn nur wenn ich mit einem guten Gefühl gehe, möchte ich auch gerne wiederkommen. Dies erleichtert dann die Eingewöhnung in der Kindertagesstätte.

Die Dauer der Eingewöhnung hängt vom Kind ab. Dies kann von „Ich bin schon groß, Mama und Papa können gehen“ bis „ich brauche Mama und Papa mindestens noch eine Woche in der Einrichtung um mich herum“ dauern.

Wir orientieren uns hier an den Bedürfnissen der Kinder.

Zusammenarbeit

Jede Form von Kontakt und Austausch mit Eltern ist für uns wichtig.

Für die pädagogische Arbeit steht uns die Fachberatung des Landkreises Cuxhaven zur Verfügung.

Wir helfen bei Bedarf unseren Eltern und Kindern Kontakte

- zur Psychologischen Beratungsstelle
- zur Jugendhilfestation
- zum Kinderschutzbund
- dem Amt für soziale Dienste/ ASD
- dem Jugendamt
- den Sportvereinen
- und notwendigen Institutionen zu knüpfen

Unsere pädagogische Arbeit erfordert die Einbeziehung von Institutionen wie z. B. :

- Gemeinde Wurster Nordseeküste
- Landkreis Cuxhaven
- DRK Kindertagesstätte Waldläufer
- DRK Krippe Eulenwald
- DRK Krippe Haus der kleinen Füße
- ev.luth. Kindertagesstätte "Arche Noah"
- Grundschule Nordholz
- TSG/Turn- und Sportgemeinschaft
- Feuerwehr
- Polizei
- Ärzte
- Gewerbebetreibende
- Praktikanten aus berufsbildenden Schule
- Therapeuten
- Sprachwerkstatt Cuxhaven

Schlusswort

Wir sind auf die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten angewiesen und freuen uns,
wenn wir auf der Basis unserer Konzeption ins Gespräch kommen.

Kontakt

DRK Kindertagesstätte Küstenkind

Elbestraße 2

27639 Wurster Nordseeküste

Telefon: 0 47 41 / 81 44

e-Mail: kita.kuestenkind@drk-kv-wesermuende.de

Träger

Träger unserer Kindertagesstätte ist das

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wesermünde e. V.

Zum Feldkamp 9

27619 Schiffdorf